

Wie die Zeit vergeht ...

Alltagserfahrungen aus der Provinzbibliothek

Die Erschließung des Buchbestandes des Kapuzinerklosters Gmunden ist nun zur Hälfte abgeschlossen. Immer wieder tauchen dabei Besonderheiten aus. Neben zahlreichen Makulatureinbänden, das sind Einbände, für deren Herstellung nutzlos gewordenen, in der Regel schon beschriebenes Pergament verwendet wurde, gibt es zahlreiche Ledereinbände mit beeindruckender Prägung, etwa der Schweinsledereinband rechts. Auf dem hinteren Buchdeckel ist das Wappen von Herzog August von Sachsen (1589 – 1615) zu finden. Der Einband ziert das Werk „Monas Hieroglyphica Ioannis Dee, Londinensis“ von John Dee, in dem er mithilfe der Mathematik, Kabbala und Alchemie die Schöpfung auf eine Einheit aus Punkt, Linie und Kreis zurückführt.

Ende September war Regens Roland Buemberger mit den Seminaristen zu Gast im Kapuzinerkloster Innsbruck. Br. Hermann Gasser und ich führten durch die Kirche und das Kloster. In offener und humorvoller Art und Weise erzählte Br. Hermann aus seinem Leben als Kapuzinerbruder.

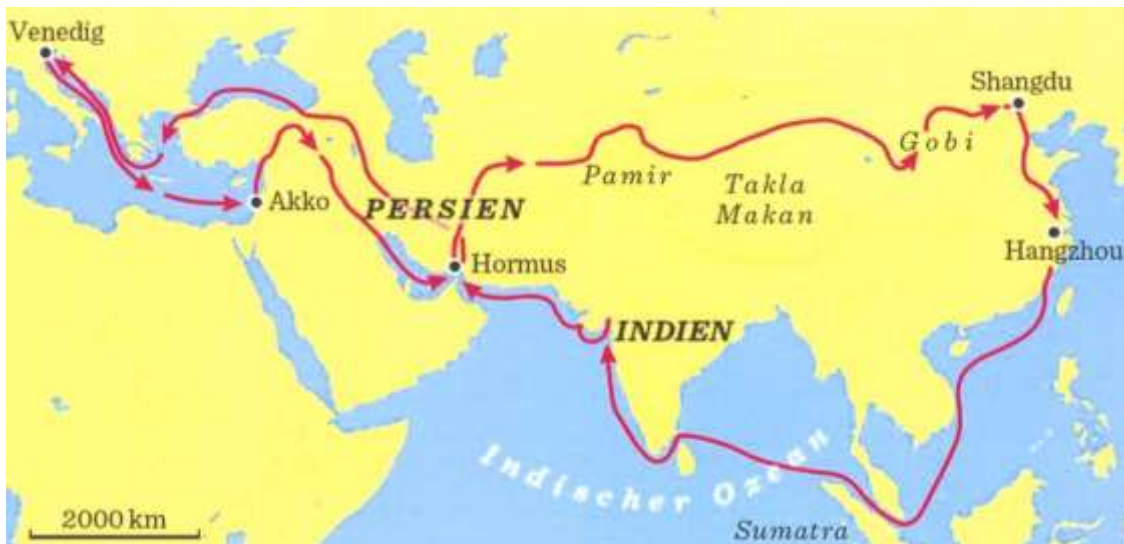


Rechtzeitig vor dem Tag der offenen Tür im Kapuzinerkloster Meran brachte der Restaurator Al Shami die ersten restaurierten Inkunabeln der Meraner Bibliothek zurück. Die Restaurierungsarbeiten sind in beeindruckender Art und Weise gelungen. Am 28. Oktober wurde den

Besuchern unter anderem Bonaventuras Kommentar zu den Sentenzen des Petrus Lombardus gezeigt, der in Freiburg durch Kilian Fischer 1493 gedruckt wurde. Gemeinsam mit Br. Robert Prenner führte ich durch die Bibliothek und versuchte, den Besuchern anhand der ausgestellten Bücher die Geschichte der Bibliothek und das Wirken der Kapuzinerbrüder in Meran näher zu bringen.

In Brixen wurden für die Bibliothek Angebote für den Einbau einer Rollregalanlage eingeholt. Da dem Eltern-Kind-Zentrum noch keine anderen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, wird mit der Realisierung dieses Projekts noch zugewartet.

Führungen für zwei Klassen der Berufsschule (Pharmatechnologen und Chemieverfahrenstechniker) und zwei Klassen der Ferrarischule Innsbruck durch Kirche, Kloster und Bibliothek im Oktober und November brachten Leben in den klösterlichen Alltag. Die Tagung des Kulturausschusses der Stadt Innsbruck in den Räumen der Provinzbibliothek diente einem persönlichen Kennenlernen. Die Stadt Innsbruck unterstützt seit mehreren Jahren die Restaurierung der Inkunabeln der Provinzbibliothek. Den erschienen Ausschussmitgliedern wurde ein kurzer Einblick in die Bibliothek gegeben und einige der restaurierten Inkunabeln gezeigt. Ein voller Erfolg waren die musikalischen Erzählabende „Die Wunder der Welt“ im Oktober. Sie brachten über 50 Besucher ins Kapuzinerkloster Innsbruck, die auf den Spuren von Marco Polo durch das Kloster reisten. Aufgrund der regen Nachfrage werden im Jänner zwei weitere Termine angeboten.



Veranstaltungshinweise:

28.11.2017 Tagung der Kulturgüterkommission unserer Provinz im Kapuzinerkloster Wien

29.11.2017 Kulturtag „**Kultur bewegt - Glaubenszeugnisse zum Anfassen**“ in Wien (Ordenstag)

27. und 28.1.2018 jeweils um 19:30 „**Die Wunder der Welt. Mit Marco Polo unterwegs im Kapuzinerkloster**“ (Erzählung und Musik) mit Christian Kayed (Erzähler), Michael Schick und Niki Fliri (Flöten, Darbuka, Launedda, Oud, Gämshorn, Dudelsack u. v. m.) im **Kapuzinerkloster Innsbruck**.